

TUM MEETS MEAG

Das Potenzial von talentierten Nachwuchskräften frühzeitig zu nutzen, ist für zukunftsorientierte, innovative Unternehmen unabdingbar. Genau auf diese Philosophie baut die MEAG, indem sie einen engen Kontakt zur Technischen Universität München (TUM) pflegt. Die Kooperation des Lehrstuhls für Finanzmathematik mit den Abteilungen Kapitalanlagecontrolling und Research der MEAG hat das Ziel, den Austausch zwischen Wissenschaft und Anlagepraxis zu fördern.



Prof. Dr. Rudi Zagst, Leiter des Lehrstuhls für Finanzmathematik der TUM



Elisabeth Ailer bei ihrem Vortrag

► Im Rahmen dieser Zusammenarbeit fand am 19. Juni in den Räumen der MEAG eine Veranstaltung zu aktuellen, quantitativen Finanzthemen statt, die von den KAC-Teams Marktrisikomodell und Analytics organisiert wurde. Acht Studenten der TUM präsentierten ihre wissenschaftlichen Arbeiten und diskutierten diese anschließend mit unseren Mitarbeitern.

Dr. Barbara Götz, in der MEAG Leiterin des Teams Marktrisikomodell, und Prof. Dr. Rudi Zagst, Leiter des Lehrstuhls für Finanzmathematik der TUM, betonten die Vorteile des Austauschprogramms. Götz, die selbst bei Professor Zagst an der TUM studiert hatte, zog aus ihrem Studium auch aufgrund des Austauschs mit Praktikern bei finanzmathematischen Themen ein positives Resümee für das spätere Berufsleben: „Das fachliche Verständnis und

die analytischen Konzepte, die ich während des Studiums und der Promotion erlernt habe, helfen mir heute, Sachverhalte in der Kapitalanlage für den Konzern zu verstehen und einordnen zu können.“

Win-Win-Situation

Die Kooperation zwischen der MEAG und dem Lehrstuhl für Finanzmathematik besteht seit November 2014. Personalreferent Olaf Thielemann, Organisator seitens der MEAG, sieht darin Vorteile für beide Seiten. Für die Studenten ergebe sich so die Möglichkeit, durch Praktika, Werkstudententätigkeiten oder Abschlussarbeiten einen ersten wichtigen Schritt in Richtung Arbeitswelt zu gehen. Diese Chance ergriff Studentin Elisabeth Ailer noch am selben Tag mit einer Bewerbung für eine Masterarbeit im Kapitalan-

lagecontrolling: „Die MEAG hat mich überzeugt, weil sie sich mit spannenden Themen auseinandersetzt und für meine Masterarbeit eine gute Balance aus Theorie und Praxis bietet.“

Auch für die MEAG sieht Olaf Thielemann attraktive Vorteile der Zusammenarbeit: Die Kooperation erleichtere den Zugang zu vielen universitären Recruitingevents des Lehrstuhls an der TU München, wie Fit for TUMorrow oder Meet my Company.

Die MEAG spricht so ihre Zielgruppe – die Absolventen von morgen – direkt an, der Name „MEAG“ wird unter Studenten bekannter. Dies ist besonders für das MEAG Traineeprogramm „Get Started“ oder den Direkteinstieg wichtig. Gleichzeitig ermöglicht die Kooperation MEAG Mitarbeitern, sich über aktuelle Entwicklungen in der Forschung zu informieren.

ten. Ihre Präsentation thematisierte die Preisbestimmung von Zinsderivaten wie Swaps oder Forward Rate Agreements auf Basis eines Mehrkurvenmodells, welches nach der Krise 2007 das Marktverhalten besser abbildet als das bis dato verwendete einfache Kurvenmodell.

Gunther Rameseder, Student im dritten Mastersemester Finanzmathematik, referierte über die Principal Component Analysis (PCA), ein Orthogonalisierungsverfahren aus der linearen Algebra, welches zur Dimensionsreduktion von linearen Modellen verwendet werden kann. In seinem Vortrag verdeutlichte er, dass in Faktormodellen mit einer geeignet großen Anzahl an Vorhersagevariablen eine konsistente Schätzung der Faktoren mithilfe von PCA möglich ist.



Im Anschluss an die Vorträge stellten sich die Referenten den Fragen des Publikums.

Networking erwünscht

Die abwechslungsreichen Vorträge der Studenten lockten viele interessierte MEAG Mitarbeiter an, die durch das offen gestaltete Rahmenprogramm je nach individuellem Zeitplan und Interesse an den Präsentationen teilnehmen konnten. Zwischen den Vorträgen bot sich die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und ins Gespräch zu kommen, was sowohl von den Studenten als auch von den Mitarbeitern intensiv genutzt wurde.

Theorie im Visier

Carolin Fließbach studiert im vierten Mastersemester Finanzmathematik an der TUM und möchte später gerne im Banken- oder Versicherungsbereich arbei-

Positive Aussichten

Alles in allem zeigten sich sowohl die MEAG als auch die Studenten von ihrer besten Seite: Die MEAG als großer Asset Manager wird auch in Zukunft die Berufswahl qualifizierter Hochschulabsolventen als attraktiver Arbeitgeber im Finanzsektor maßgeblich beeinflussen. Gleichzeitig bewiesen die referierenden Studenten hohe Fachkompetenz in ihren Vorträgen, wovon besonders die anwesenden Mitarbeiter profitieren konnten.

Elena Knölker